Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 144 (1978)

Heft: 11

Rubrik: International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inter-national

Finnland

Der erste Mannschaftstransportwagen aus finnischer Produktion

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) wurde zur Erprobung übergeben. Der Prototyp besteht aus in Finnland hergestellten Bauteilen. Dabei wurden zur Kosteneinsparung zahlreiche Standardteile anderer finnischer Fahrzeuge verwendet. An der Entwicklung des MTW wirkten die Transportabteilung des finnischen Oberkommandos und Fachleute der Panzerbrigade mit. Bei positivem Erprobungsergebnis soll das Fahrzeug für die finnischen UNO-Kontingente hergestellt werden. Dabei ist schon jetzt geplant, den relativ schwachen 115-PS-Motor durch eine 170-PS-Maschine zu ersetzen, welche Geschwindigkeit und Geländegängigkeit des MTW erhöhen soll. Später wird der MTW die meist veralteten sowjetischen BTR-Typen ersetzen. Er bietet zusätzlich zu Fahrer und Kommandanten noch Platz für 10 Soldaten. Bordwaffen sind bisher nicht vorgesehen. Das Fahrzeug wiegt 9 t, erreicht eine Geschwindigkeit von 37 km/h und hat eine Panzerung von 7 cm. Seine Steigfähigkeit beträgt 30°, seine Watfähigkeit 80 cm. Es besitzt einen 115-PS-Diesel-Turbolader, 4 Zylinder Typ «Valmet 411 BS».

Frankreich

Reorganisation der Französischen Armee

General Biard, Befehlshaber der Französischen 1. Armee, gab in einem Interview Reorganisationspläne für die 1. Französische Armee bekannt. Die 1. Armee, die ihr Hauptquartier in Straßburg hat und deren Korps in Metz und Baden-Baden sitzen, stellt die Hauptstreitkraft des französischen Heeres dar. Die Reorganisation soll der Armee mehr Mobilität und eine größere Feuerkraft geben.

Die 1. Armee ist gegenwärtig mit AMX-Panzern, Pluton und Panzerabwehrkanonen ausgerüstet; Luftabwehrwaffen fehlen. Hawk-Raketen mit größerer Reichweite und für verschiedene Zwecke einsetzbar, sollen eingeführt werden; darüber hinaus sollen drei Regimenter mit Roland-Raketen ausgerüstet werden. Ferner werden die Einheiten mit 20-mm-Zwillings- und Einzelrohr-Kanonen ausgestattet. Die 155-mm-Schnellfeuer-Kanone soll durch die 155-mm-Kanone auf Selbstfahrlafette ersetzt werden. Der General lobte die Pluton-Rakete, meinte jedoch, daß Raketen auf dem Schlachtfeld nicht die ultimative Antwort seien. Eine Armee sollte, ausgewogen, mit Raketen und Kanonen ausgerüstet sein, aber der Panzer sei doch die beste Panzerabwehr. Frankreich habe jetzt eine der besten Panzerabwehreinheiten in der Welt.

In Zukunft werden die Infanterieregimenter mehr Lufttransportraum besitzen und dadurch den Panzerdivisionen eine bessere Unterstützung geben können. Er verwies auf die Aufstellung der Hubschrauber-Regimenter. Hubschrauber sollen als Schirm und nicht so sehr als Transportmittel dienen. Er strebe das Ziel an, technisch so vorbereitet zu sein, daß einem Überraschungsangriff innerhalb von 48 Stunden erfolgreich begegnet werden könne. Die USA denken in gleicher Richtung und glauben, wenigstens in sieben Tagen mit ihren Kräften Europa zu erreichen. «Wir müssen uns von dem Gedanken freimachen, daß wir einen Monat zur Vorbereitung haben, wir müssen in kürzester Zeit einsatzbereit sein.» jst

Sowjetunion

Während der Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der UdSSR wurden die ersten sowjetischen Panzer des Typs «T-72» gezeigt. Diese als «mittlere Panzer» qualifizierten Kampfwagen wurden von der Kantemirowker-Garde Panzerdivision vorgestellt. M.P.

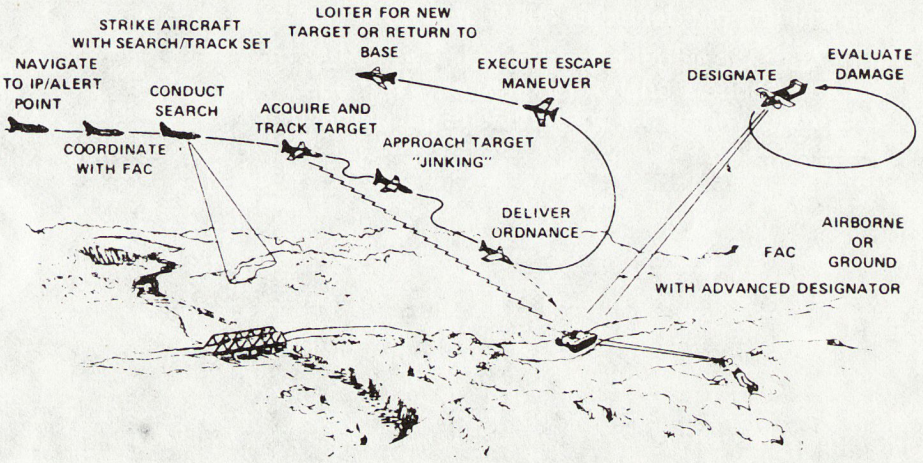
USA

Neues US-Aufklärungsflugzeug TR-1

Die US-Luftwaffe glaubt, daß ihr neues Aufklärungsflugzeug, die TR-1, der sowjetischen Foxbat in ihrer Aufklärer- und Abfangversion überlegen ist. Diese Annahme ist insofern interessant, da man davon ausgeht, daß das neue Flugzeug in Höhen operieren kann, in denen bisher nur Maschinen vom Typ Foxbat eingesetzt waren. Die Foxbat A, die Abfangjägerversion, hat angeblich eine Dienstgipfelhöhe von über 75 000 ft. Von der TR-1 wurde von Höhen von rund 100 000 ft. berichtet. Bei der TR-1 handelt es sich um eine Weiterentwicklung der U-2. jst

Neues Lasergerät für Erdkampfflugzeuge

Die US Air Force hat ein Lasergerät im Einsatz, das den Flugzeugführern ermöglicht, Bodenziele bei Tag und Nacht mit größerer Treffergenauigkeit anzugreifen, ohne sich während eines verhältnismäßig langen Zeitraumes der gegnerischen Luftabwehr auszusetzen. Es wurde ein Lasersuchgerät entwickelt, das unter der Bezeichnung «Pave Penny» von der US Air Force eingesetzt werden soll. Das Gerät ist an einem Flugzeug vom Baumuster A 10 in einem «pod» unter dem Rumpf angebracht. Die Skizze zeigt die Einsatzmöglichkeiten des Gerätes. Der Forward Air Controller (FAC) oder Ford Observer führt das angreifende Flugzeug zu einem Punkt, an dem die Sensoren des «Pave Penny» die vom Ziel reflektierten Strahlen eines Lasergerätes vom Boden oder aus einem Flugzeug aufnehmen und die angreifende Maschine automatisch zum Ziel führen. Hierdurch wird der Flugzeugführer in die Lage versetzt, das Ziel mit den geeigneten Abwehrmanövern anzufliegen, ohne den Kontakt mit dem Ziel zu verlieren. Bei den Versuchen wurden Ziele, die der Pilot visuell noch gar nicht erkannt hatte, in sehr niedrigen Höhen erfaßt und nach Überfliegen desselben festgehalten, so daß der Pilot die geeigneten Angriffskurven fliegen konnte, ohne daß das Ziel vom Führungsgerät verloren wurde. jst



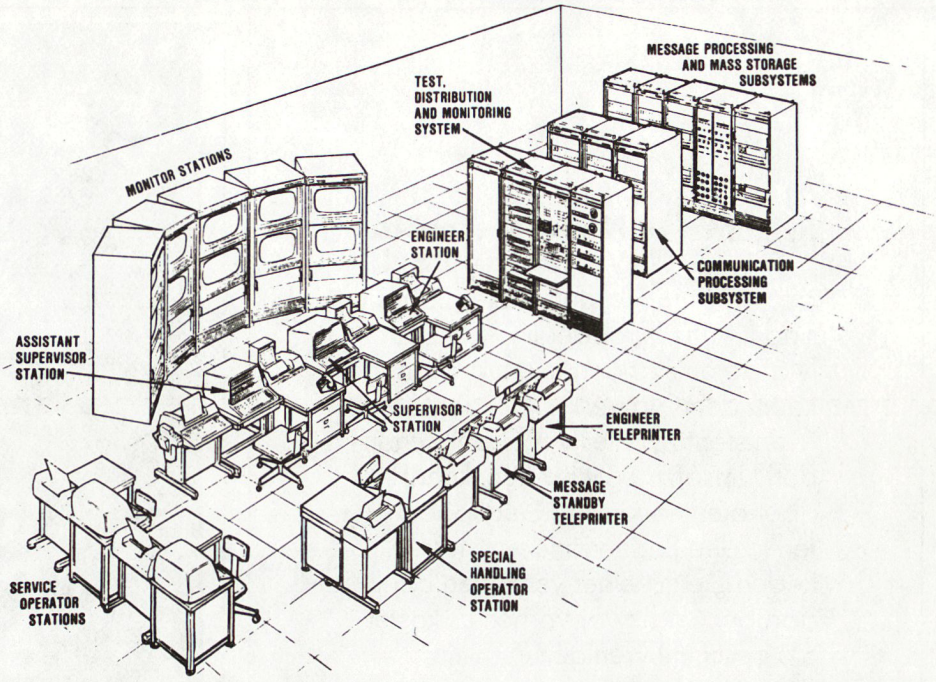
Computerisiertes Fernmeldesystem der NATO

Die NATO hat einen Zusatzauftrag in Höhe von $ 11,3 Mio. für weitere NICS/TARE-computerisierte Nachrichtensysteme vergeben. Die Systeme werden automatisch telegraphische Nachrichten zwischen verschiedenen NATO-Stellen in den USA, Kanada und Europa vermitteln.

Der Nato-Auftrag ist eine Ergänzung des Festpreiskontraktes über $ 40 Mio. für 12 NICS/TARE-Systeme vom letzten Jahr. NICS/TARE steht für NATO Integrated Communication System/Telegraphic Automatic Relay Equipment (integriertes Nachrichtensystem/Telegraphische, Automatische Vermittlungseinheiten).

Die NICS/TARE-Systeme werden in den NATO-Nachrichtenzentren als Teil eines Projektes installiert, mit dem ein neues integriertes Nachrichtensystem der Allianz aufgebaut wird.

Das System automatisiert die Übertragung, den Empfang, die Verarbeitung und die Verteilung der Mehrzahl der gedruckten NATO-Nachrichten und verbessert die Leistungsfähigkeit des Nachrichtenvermittlungsnetzwerkes der NATO erheblich. Im System werden bereits vorhandene zivile und militärische Computer und Peripherieeinheiten integriert.

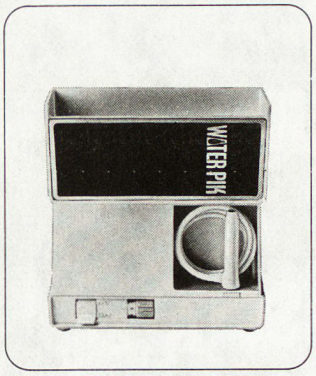


Jedes NATO-Nachrichtenvermittlungszentrum wird mit zwei vollständigen, voneinander unabhängigen Systemen ausgestattet, um unter normalen Bedingungen auch bei einem hohen Arbeitsanfall die Leistung sicherzustellen und um für kritische Situationen ein Ersatz- und Unterstützungssystem bereit zu haben.

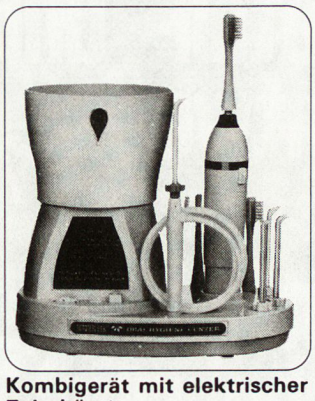
Bisher wurden in den NATO-Nachrichtenzentren die Meldungen als Fernschreiben oder Lochstreifen empfangen und manuell für die Weiterleitung an die Adressaten verarbeitet. Mit dem neuen System werden die einlaufenden Meldungen von einem Computer empfangen sowie von ihm ausgewertet und automatisch an alle Adressaten weitergeleitet. jst ■

WATER PIK

Water Pik
gegen Parodontose



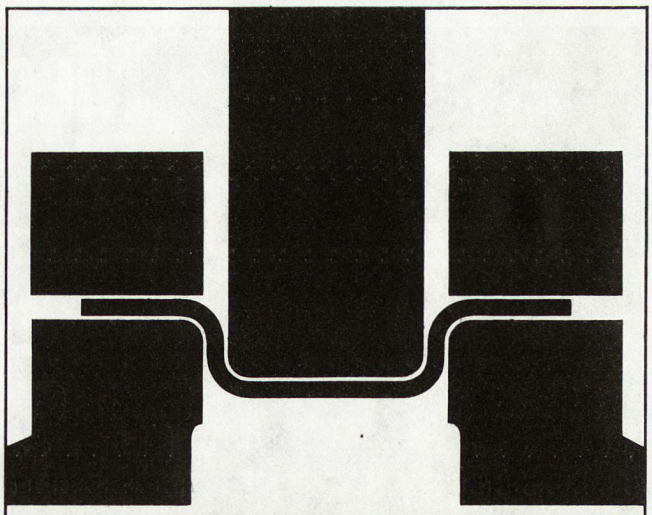
Water Pik Mundspülgerät SLIMLINE



Kombigerät mit elektrischer Zahnbürste

1200 pulsierende Wasserstösse pro Minute *reinigen* Zahnfleischtaschen und Zahnzwischenräume von Belag und Speiserückständen und *massieren* das Zahnfleisch auf kräftige, aber angenehme Art.

Water Pik – anerkannt und empfohlen von Schweizer Zahnärzten.



TIEFZIEHEN

mit modernsten hydraulischen Tiefziehpressen von 60–100 t
Wir beraten Sie umfassend für die wirtschaftlichste Lösung
Unsere weiteren Möglichkeiten:
Pressen, Stanzen, Fliess- und Automatendrücken, Handdrücken, Apparatespenglerei, sämtliche Schweissverfahren, eigener Werkzeugbau

ringele

JAHRE ANS YEARS

Ringele AG, Metallwarenfabrik
4103 Bottmingen, Tel. 061 47 44 44